



Es ist soweit - Prinzengarde Attendorn goes New York City!

Die Mitglieder der Prinzengarde Attendorn sowie deren Partner, die an der Steuben Parade in New York City teilnehmen, können es kaum noch abwarten und zählen jede Stunde bis zum Abflug.

Bereits am späten Nachmittag des 15. September wird sich die Prinzengarde auf den Weg nach Frankfurt machen. Damit alle am nächsten Morgen einigermaßen ausgeschlafen und fit für die große Reise sind, soll der Vorabend-Check-In genutzt werden. Unser Spanier (Don Juan Félix Manzano Vela) lebt in der Bankenmetropole am Main und hat sich bereits um alles gekümmert. Sobald das Gepäck aufgegeben ist, wird sich die Gruppe bei einem gemütlichen Abendessen auf das einmalige Event einstimmen.

Schon am nächsten Morgen heben wir nämlich mit der Singapore Airlines, einer der weltweit besten Fluggesellschaften (für die übrigens ein Pilotenstreik ein Fremdwort ist) gegen 8:30 Uhr in die Weltmetropole New York City ab! Insgesamt werden knapp 200 Teilnehmer aus Attendorn, Helden und Hünsborn im Flieger sitzen, die an der Steubenparade

am gleichen Tag die Südspitze von Manhattan zu besuchen und mit der Staten Island Ferry an der Freiheitsstatue vorbeizufahren. Von hier aus kann die beeindruckende Skyline vom Wasser aus betrachtet werden. Um den Tag abzurunden soll anschließend ein ruhiger Spaziergang über die Brooklyn Bridge folgen, um schließlich bei einem Steak und Bier in Brooklyn den Jetlag gemeinsam zu bekämpfen.

Am Donnerstag werden die Teilnehmer aus der Prinzengarde den weltbekannten Central Park bei hoffentlich sonnigem Wetter per Fahrrad erkunden. Dieser Park ist vielen aus unzähligen Kinofilmen und Serien bekannt und stellt die grüne Lunge sowie das Jogger-Eldorado New Yorks dar. Am Mittag ist eine „Food-on-Foot“-Tour geplant. Dabei stellen ortsansässige New Yorker (Locals) ihre Viertel vor und es werden Restaurants sowie kleine Imbissverkäufer an den Straßen vorgestellt und Verköstigungen vorgenommen. Die Prinzengarde hat sich eine Tour durch Greenwich Village, ein sehr beliebtes und interessantes Viertel, ausgesucht. Greenwich Village, oft auch einfach „The Village“ genannt, ist ein



Blick auf die Skyline von New York von der Staten Island Fähre (Quelle: Wikipedia)

teilnehmen werden.

Nach der Ankunft gegen 11:00 Uhr in New York wird die gesamte Gruppe mit 4 Bussen nach Big Apple in das „The Manhattan at Time Square Hotel“ gefahren. Für die Teilnehmer der Prinzengarde ist geplant noch

Künstler- und Szeneviertel mit vielen Cafés, Bars, Restaurants und experimentellen Theatern. Am Nachmittag werden wir das „9/11 Memorial Museum“ besuchen, das sich den Anschlägen des 11. September widmet und anschließend geht es zum „Ground Zero“



zum neuen „One World Trade Center“.

Der Freitag steht bereits im Zeichen der Steuben Parade. Am Vormittag findet der Empfang der Gruppen aus Übersee durch das Komitee der Steuben Parade und den Bürgermeister von New York City statt. An diesem Empfang wird eine kleine Abordnung der vier Gruppen in den traditionellen Uniformen teilnehmen und sich entsprechend präsentieren, sowie mitgebrachte Gastgeschenke übergeben. Für den Nachmittag plant die Prinzengarde auf das „Rockefeller Center – Top of the Rock“ zu steigen, von dem man einen atemberaubenden Blick über New York City hat. Ein weiteres Highlight wird der Spaziergang über die „Highline“ sein. Hierbei handelt es sich um eine 2,33 km lange, nicht mehr als solche genutzte Hochbahntrasse im Westen von Manhattan, die von 2006 bis 2014 zu einer Parkanlage, dem High Line Park, umgebaut wurde. Am Abend wird wieder eine kleine Abordnung der Prinzengarde zusammen mit dem Partner an dem German-American Steuben Gala-Benefiz-Bankett im „The Lighthouse“ am Hudson River teilnehmen.

Am Samstag findet schließlich der große Tag statt. Los geht es gegen 09:00 Uhr mit einem Festgottesdienst der Steuben Parade in der großen und bekannten St. Patrick's Cathedral. Anschließend geht es mit ganz großen Schritten zur eigentlichen Parade, die ab 12 Uhr an der 67th Street beginnt und

über die berühmte und legändere „Fifth Avenue“ geht. Die Parade stellt den Höhepunkt der Reise dar und viele werden wohl bei dem Umzug Gänsehaut haben. Nach der Parade geht es zur „Friendship Party“, besser bekannt als Oktoberfest der Steuben Parade und hier wird den Nachmittag zusammen mit den anderen Gruppen bei einem gekühltem Gerstensaft ausklingen lassen. Die Prinzengarde wird abends in einen Biergarten in Brooklyn einkehren und hoffentlich bei einer oder mehreren Maß Bier und Live-Musik bis in die frühen Morgenstunden feiern.

Als Abschluss dieser einmaligen Reise geht es am Samstagmorgen zum Brunch auf eine Rooftop-Bar, so nennt man die tollen Bars oder Restaurants, die es in New York auf den zahlreichen Hochhäusern gibt, und von denen man einen atemberaubenden Blick auf die Stadt hat. Einige von uns werden an dem Tag schon wieder die Heimreise antreten und manche von uns legen dann so richtig los mit dem Anschlussurlaub. Von den Niagara-Fällen bis Florida mit Miami und Keys ist alles dabei.

Das Programm und die Teilnahme an der Steuben Parade versprechen ein einmaliges Erlebnis – die teilnehmenden Personen können es daher kaum noch abwarten und fiebern dem Abflug entgegen.

There is no City like New York!





Gardisten stellen sich vor

Heute: Alexander Briese

Garde: *Hallo Alexander, so langsam geht es wieder in Richtung 5. Jahreszeit und der traditionelle Kreisgardebball am 10. Oktober steht auch vor der Tür. Freust Du dich schon auf Karneval?*

Alex: Es hält sich noch in Grenzen, denn im September will man noch nicht an Karneval denken. Da trauert man eher noch dem vergangenen Sommer hinterher. Aber wenn es dann losgeht, haben wir wieder in gewohnter Manier richtig einen raus! Eine kleine Geschmacksprobe dürfte der Kreisgardebball sicherlich sein.

Garde: *Alex, wie lange bist Du schon in der Prinzengarde und wie verlief dein „Kochjahr“?*

Alex: Ich bin 2010 als 17-jähriger Koch in die Garde eingetreten und wurde 2011 nach Vollendung meines 18. Lebensjahres in die Garde gewählt. Es hat auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht. Einige Gardisten des Tanzkorps von 2010 können sich sicherlich noch an den einen speziellen Geburtstag von mir erinnern. Es war ein Träumchen! Aber auch die anschließende Session war echt klasse. Wenn ich alleine an den Abend in Heggen denke, an dem Sebastian Höffer seine bisher akrobatischste Leistung in seiner gesamten Gardezeit vorführte, könnte ich sofort wieder loslachen.

Garde: *Seit mehr als einem Jahr agierst Du auch als rechte Hand von Tanzkorpsführer René Beckmann. Ebenfalls bist Du seit Ende November hauptverantwortlich für den Jugendvorstand der Karnevalsgesellschaft Attendorn. Wie bist Du zu diesem Posten gekommen?*

Alex: Als ich damals als Gardist der Garde des Kinderprinzen verabschiedet wurde, wurde ich gemeinsam mit Kevin Künne Betreuer der Kindergarde. Im Laufe des gleichen Jahres entwickelte der Elferrat auch ein Konzept zur Jugendarbeit und rief den Jugendvorstand ins



Alex bei der Sessionseröffnung im Jahr 2013

Leben. Ich wurde damals vom Elferrat angesprochen, ob ich es mir vorstellen könne, Mitglied in diesem Vorstand sein zu können. Seit dem kletterte ich langsam die Treppe hinauf und war bereits nach dem ersten Jahr der Stellvertreter von dem Jugendvorsitzenden André Selter. Als bekannt wurde, dass André Tanzoffizier der Roten Funken wird, stellte er sein Amt zur Verfügung und ich wurde anschließend der neue Vorsitzende des Jugendvorstandes.

Garde: *Und wie sehen die Aufgaben des Jugendvorstandes aus?*

Alex: Vor nicht allzu langer Zeit haben sich meine Vorstandskollegen Pia Bock, Julian Höffer, Präsident Marc Rohrman und ich uns zusammengesetzt, um die Ziele für den Jugendvorstand zu entwickeln. Wir möchten gerne mehr in Erscheinung treten und werden zukünftig mehr Aktivitäten für unsere jüngeren Garden organisieren. Zum Beispiel die vergangene Fahrt mit den Mini-Biggestern und Kattfillerzweigen in den Panorama-Park sind neue Aufgaben und Ziele, die wir uns gesetzt haben.

Garde: *Welches war dein bisher schönster Moment mit der Prinzengarde?*

Alex: Alle an dieser Stelle aufzulisten würde sicherlich den Rahmen des Interviews sprengen. Es gibt viele tolle Momente, wo man sehr viel lachen konnte. Besonders



- schön finde ich immer das Rosenmontagsfrühstück im Kreise der Garde.
- Garde:** *Was würdest Du dir gerne für die kommende Session wünschen beziehungsweise worauf freust Du dich?*
- Alex:** Als aktiver Tanzkorpsgardist wünsche ich mir natürlich, dass wir das tänzerische Niveau vom letzten Jahr halten und weiterhin eine gute Leistung zeigen. Aber wichtiger ist, dass wir auch Spaß dabei haben und vor allem alle gesund bleiben. Freuen tue ich mich auf unseren Auftritt auf der Frauensitzung in Grevenbrück, da wird mal richtig einer auf's Parkett gelegt!
- Garde:** *Wie sieht es abseits der Garde bei Dir aus? Was machst Du beruflich?*
- Alex:** Zurzeit mache ich meine Ausbildung zum Informatikkaufmann bei der Muhr und Bender KG, die ich hoffentlich im kommenden Frühjahr gut abschließen werde. Was anschließend kommt, kann ich jetzt noch nicht sagen. Jedenfalls habe ich mich dazu entschlossen, studieren zu gehen.
- Garde:** *An dieser Stelle schon mal alles Gute für die kommenden Prüfungen! Was machst Du denn abseits der Garde?*
- Alex:** Mein größtes Hobby ist der Tauchsport. Dort kann ich richtig entspannen und Stress abbauen. Ansonsten gehe ich auch gerne ins Fitnessstudio und bin gerne im Kreise meiner Familie.
- Garde:** *Zum Abschluss des Interviews bitte ich dich nur noch den kommenden Interviewpartner auszuwählen. Welcher Traditionsgardist soll in der nächsten Ausgabe unter die Lumpe genommen werden?*
- Alex:** Nur ein Steinwurf entfernt, wohnt ein Traditionsgardist namens Dennis Schröder. Den würde ich gerne als nächsten im Interview sehen.

„Blau, Blau, Blau sind alle meine... äh, Uniformen!“

Im April 2015 wurden auf der Mitgliederversammlung der Prinzengarde Attendorn drei Gardisten gewählt: Pascal Böhmer, Julian Höffer und Kolja Reuber. Somit können alle drei ihre Kochjacke und -mütze ab sofort ablegen und sich ab November in einer blauen Uniform präsentieren. Diese muss jedoch noch erst geschneidert werden. Damit sie auch richtig sitzt, machten sich die drei Gardisten im Mai auf den Weg nach Korschenbroich zur Schneiderei Hintzen. Dort wurden alle nötigen Teile der Uniform ausgewählt, anschließend ausgemessen und bestellt.

Im Juli ging es schließlich zum zweiten Mal nach Korschenbroich, und zwar zur Zwischenprobe. Wer schon mal an einem Samstag dort war, weiß, was für ein Betrieb dort herrscht. Also sollte die Fahrt so früh wie möglich losgehen, um pünktlich da zu sein. Kein Wunder also, dass so mancher noch müde war. Beim Hintzen angekommen, traf man auch schon die ersten bekannten Gesichter, denn auch die neuen Gardisten der Roten Funken Attendorn waren da. Das Team der Schneiderei Hintzen war mit zwei Attendorner Gardisten überfordert und verwechselte häufig die Gardisten untereinander.

Nach einer kleinen Wartezeit konnten Kolja, Pascal und Julian ihre fast fertigen Uniformen anprobieren. Ein herrliches Gefühl! Diese musste jedoch für den letzten Feinschliff noch einmal dort gelassen, bis sie Ende September schließlich mit nach Hause genommen werden kann. Als ein kleiner Trost durften zumindest einige Bestandteile der Uniform mitgenommen werden, wie Fangschnur, Handschuhe, Hosen und Stiefel.





Frídolíns Bütt

Ach, war es mal wieder schön mit der Prinzengarde am „Jeck im Sunneshing“ teilzunehmen. Diesmal lieben wir uns nicht am Dom in der Kölner Innenstadt oder am Messegelände in Deutz, sondern im beschaulichen Herbrand's in Ehrenfeld nieder. Der Biergarten war komplett mit kostümierten Karnevalsjecken gefüllt, sodass einem erfolgreichen Abend nichts mehr im Wege stehen konnte. Sofort wurden einige Fässer vom flüssigen Kölsch bestellt. Nachdem die Band „Querbeat“ anfing, mit ihrem musikalischen Können ihr Bestes zu geben, nahmen sich so einige Gardisten das Herz in die Hand und machten sich auf den Weg zur Bühne. „Nie mehr Fastelovend“, „Stonn op un danz“ oder „Hück oder nie“ - Die Band brachte mit ihren Hits die Stimmung zum Kochen! Natürlich wurde während dem Auftritt das ein oder andere Kölsch getrunken und die geleerten Gläser auf einem Stehbiertisch (dieser wird gleich ins Rampenlicht rücken) neben der Bühne abgestellt. Nach „Querbeat“ ging die Party richtig los. Es wurde getanzt, gefeiert und gemeinsam flaniert. Dass die ganze Feierei natürlich auch trockene Kehlen verursachte, lag ja auf der Hand. So wurde kurzerhand der jüngste Gardist beauftragt, schnell die Haupttruppe mit frischem Kölsch zu versorgen. Dieser

Gardist wollte es sich besonders einfach machen und organisierte kurz und knapp das 20L-Fass von unserem eigenen Tisch. Mit einem Fass geschultert ging es dann zurück zur Tanzfläche, wo sich jeder Gardist sein frisches Kölsch aus der Hand zapfen konnte. Dass „Mann“ ein leeres Kölschfass aber nicht auf eine mit leeren Kölschgläsern gefüllte Stehbiertischkante stellen sollte, sollte eigentlich klar sein. Aber was meint unser Gardist auszuprobieren?! Genau, man lässt sich ein auf der Schulter liegendes 20L-Fass aus der Hand gleiten, in der Hoffnung den Stehbiertisch zu treffen. Dass das Fass die Kante des Tisches berühren und alle Gläser in die Höhe katapultieren könnte, wurde leider nicht berücksichtigt. Dass der Gardist nach dieser Aktion die nächsten zwanzig Minuten spurlos verschwunden war, weiß...

...euer Frídolín!





Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Am 29. August feierte EschmannStahl sein großes Familienfest, zu dem sich ca. 1.000 Mitarbeiter mit Familienangehörigen angemeldet haben. Bei diesem großen Ereignis wurde die Prinzengarde Attendorf um Unterstützung gebeten. Also machten sich 25 Gardisten und Mariechen früh morgens auf den Weg nach Wehnrath bei Gummersbach.



Dort angekommen gab es auch alle Hände voll zu tun. Die Besucher mussten zunächst zu den vorgesehenen Parkplätzen gelotst werden. Aber auch die Bewirtung der Gäste wurde von der Prinzengarde übernommen. Um die Besucher beim Familienfest zu beeindrucken, hat sich EschmannStahl so einiges einfallen lassen. So wurde ein Kran bestellt, der die Besucher in einem Stahlkorb in eine luftige Höhe von 60 Metern hochzog. Doch die unglaubliche Aussicht war nicht alles, was geboten wurde. Der Prinzengardist Kolja Reuber begleitete die Besucher während der Fahrt und wusste sie mit einigen interessanten Informationen über die Umgebung zu beeindrucken.

Des Weiteren hatten die Familien der Mitarbeiter die Gelegenheit, die Firma EschmannStahl näher kennenzulernen. Sie konnten einige Produktionshallen sowie das Labor besichtigen.

Nach dieser Veranstaltung folgte dann der gemütliche Teil des Abends. Ausgeruht und frisch gemacht ging es für die Prinzengarde weiter nach Köln zum großen Karnevalsfest in der Kölner Innenstadt. Wer denkt, dass Karneval im Sommer keinen Spaß macht, der konnte vom Gegenteil überzeugt werden. In über 80 Kölner



Kneipen feierten tausende Jecken verkleidet zu Kölschen Tön. Unter dem Motto „Jeck im Sunnesching“ ließen die Gardisten und Mariechen schließlich den Abend im Brauhaus „Herbrands“ ausklingen. Das große Highlight des Abends war sicherlich die Band „Querbeat“, die mit ihren bunten Kostümen und ihrem Hit „Nie mehr Fastelovend“ für die richtige Stimmung sorgten.





Unser traditionelles Gardebiwak

Am dritten Augustwochenende fand unser traditionelles Sommerbiwak statt. Das Gardebiwak ist ein Familienfest, das jährlich seit bereits vielen Jahren stattfindet. In den Anfängen wurde diese Veranstaltung auf der alten THW-Wiese vor Windhausen durchgeführt. Da diese Wiese jedoch im Tal liegt und häufig überschwemmt war, entschied man vor einigen Jahren die Veranstaltung nach Ennest zu verlegen. Letztes Jahr wurde das Biwak dann zum ersten Mal in Weltringhausen auf dem Sportplatz ausgetragen. Schließlich entschied man sich, wieder zu den Wurzeln zurückzukehren und die alte THW-Wiese wieder aufleben zu lassen. Doch damit das Familienfest stattfinden konnte, waren im Vorfeld viele Vorbereitungen nötig. Ein Unterstand sowie eine Feuerstelle wurden gebaut, Pflaster wurde verlegt und schließlich musste auch etwas „Grün“ entfernt werden. Nun konnte das Wochenende also kommen!

Am Freitag trafen sich die ersten Gardisten in der Mittagszeit, um ihre Zelte auf der Wiese aufzuschlagen. Schließlich gehört das Zelten zum Biwak wie Dieter Bohlen zu „DSDS“. Ohne würde einfach etwas fehlen! Bei kühlen Getränken und leckerem Grillfleisch wurden schließlich gemütliche Stunden am Lagerfeuer verbracht. Die Kinder hatten ebenfalls ihren Spaß, denn sie konnten Marshmallows, die sie auf Stöcke aufspießten, grillen. Zur späteren Stunde gab es noch eine kleine Bütt von unserem Christian „Hömpfe“ Höffer. Für dieses Jahr hat er sich etwas ganz Besonderes ausgedacht und eine Bütt vorgetragen, die komplett nur aus Reimen bestand. Darin wurde auch fast jeder Gardist namentlich erwähnt, obwohl dies nicht ganz so einfach war, wie Christian anschließend berichtet. Es lässt sich nun mal nicht jeder Name reimen.



Als am Samstag die ersten wieder auf den Beinen waren und frühstücken wollten, trauten sie ihren Augen kaum, denn der ein oder andere Gardist war immer noch ausgiebig am Feiern.

Das traditionelle Scheibenschießen

Gegen Mittag war es dann so weit, denn das traditionelle Scheibenschießen stand auf dem Programm.

Nach mehreren spannenden Runden war es dann so weit und die Scheibe ging zu Boden. Der diesjährige Schützenkönig der Prinzengarde Attendorf heißt Jan Luca Künne, der dieses Jahr die Garde noch als Koch begleitet! Wer am Ende seine Schützenkönigin sein sollte, entschied das Los. Die Spannung unter den anwesenden Damen stieg, bis der Name endlich verkündet wurde. Die diesjährige Schützenkönigin an Jan Lucas Seite heißt Daniela Franzes! Und so ging es anschließend für das Königspaar in den Hofstaat.

Zu späteren Stunden ließ man den Abend wieder am Lagerfeuer ausklingen bevor am nächsten Tag bei strömendem Regen aufgeräumt wurde. An dieser Stelle ist ein großes Dankeschön an Jörg Grabowski und Ralf König für die Organisation gerichtet!





Suchbild
Findet die 5 Fehler im unteren Bild





Sudoku

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

Wusstet ihr schon ...



... dass ein Tanzpaar der Prinzengarde an der Deutschen Meisterschaft des BDK teilgenommen hat? Im Jahr 1975 nahmen Attendorner Garden erstmals an Turnieren im karnevalistischen Tanzsport teil. Neben den Regiments-töchtern trat auch das Tanzpaar der Prinzengarde Lucia Habel und Werner Grunbach auf einem Turnier in Bocholt an. Dort konnten die beiden sich für die Deutsche Meisterschaft in Bonn qualifizieren, bei der sie schließlich den 10. Platz erreichten.